

Der „Laubaner Bote“
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-
druckerei der Gebr. Scharf, Görligerstraße.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 8 Sgr.



Amtliche und Privat-Anzeigen
werden bis Dienstag Mittag angenommen
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 48. Mittwoch, den 27. November 1867.

Jahresbericht des Diaconissen-Frauen-Vereins.

Der Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diaconissen zählte im abgelaufenen Vereinsjahre (vom 1. Octbr. 1866 bis 1. Octbr. 1867) 410 Mitglieder, welche die Vereinsfachen durch regelmäßige Beiträge, zum Theil auch durch Zuwendung von Nahrungsmitteln und durch Anfertigung von Wäsche für die Kranken unterstützten. Die treue und sorgsame Pflege der Diaconissen haben 98 Kranke genossen, an welche — außer den Unterstützungen an baarem Gelde, Erfrischungen, Medicamenten, Feuerungsmaterial und Wäsche — 2024 Portionen Essen verabreicht worden sind. Zum Weihnachtsfeste hat eine besondere Bescheerung für die Kranken des Vereins stattgefunden. In dem Personal unserer Pflegerinnen ist im verfloßenen Vereinsjahre insofern eine Aenderung eingetreten, als Schwester Amanda im Januar nach Dresden zurückgerufen wurde, um dort als Oberschwester in einem Militär-Lazareth zu arbeiten, und Schwester Minna Krankheits halber im Frühjahr ins Diaconissenhaus zurückging, wo sie nach langen Leiden nun schon eingegangen ist zu ihres Herrn Freude. An die Stelle dieser Beiden sind Schwester Wilhelmine u. Schwester Johanna getreten; letztere zugleich mit der Aufgabe, die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt zu leiten, welche von dem Diaconissen-Frauen-Verein schon längst beabsichtigt war. Diese Anstalt ist denn nun auch im Laufe dieses Sommers, nachdem die Diaconissen ins Evangel. Vereinshaus übergesiedelt waren, daselbst ins Leben getreten und hat in kurzer Zeit guten Fortgang und viele Liebe gewonnen; sie wird bereits von etwa 40 Kindern in dem Alter von 2½ bis 6 Jahren gern und fleißig besucht. — Der Vorstand des Vereins hat in diesem Jahre ein sehr liebes und thätiges Mitglied durch den Tod verloren, nämlich Frau Kaufmann Heynen. Gott lohne derselben in Liebe und Treue, mit welcher sie unserer Vereinsfache seit Grün-

dung des Vereines gedient hat. — Wie alljährlich, so hat der Verein auch in diesem Jahre ein kirchliches Jahresfest gefeiert (27. Octbr.) Den 30. Octbr. fand im Evangel. Vereinshaufe die leider nur sehr spärlich besuchte General-Versammlung des Vereins statt, in welcher Bericht erstattet und Rechnung gelegt wurde. In der darauf erfolgten Ergänzungswahl des Vorstandes — es scheiden jährlich durch's Loos vier Vorstandes-Mitglieder aus — wurden wieder gewählt Frau Käthin Stelzer und Fr. Auguste Hörnlein und neu gewählt Frau Handelsmann Adam und Frau Archidiac. Stock; außerdem trat dem Vorstande Fr. v. Beczwarzowska bei, als Rendantin der Vereinskasse. Die Vereinskasse hatte in dem abgelaufenen Jahre folgende

Einnahme:

1) Beiträge der Mitglieder	266 thlr. — sgr. 6 pf.
2) Beiträge der Wohlthäter	22 — 28 — —
3) Beitrag der städtisch. Behörden	50 — — —
4) Geschenk des vorjährig. Lazareth-Vereins	20 — — —
5) Andere Einnahmen (für Pflege, Interessen u. s. w.)	48 — 12 — 1 —
6) Bestand vom vorigen Jahre	133 — 10 — 3 —

Summa: 510 thlr. 20 sgr. 10 pf.

Ausgabe:

1) An das Diaconissenhaus	120 thl. — sgr. — pf.
2) Anschaffung von Wäsche	11 — 22 — 9 —
3) Baare Unterstützungen u. s. w.	60 — 19 — 4 —
4) Inventar-Gegenstände	8 — 15 — 3 —
5) Unterhaltungskosten der Schwestern, incl. Holz, Miethe, Wäsche	162 — 2 — 1 —
6) Insgemein	10 — 21 — 9 —

Summa: 373 thl. 21 sgr. 2 pf.

Einnahme: 510 thlr. 20 sgr. 10 pf.

Ausgabe: 373 — 21 — 2 —

bleibt Bestand: 136 thlr. 29 sgr. 8 pf.

welche angelegt sind in einer Staats-Anleihe über 100 Thlr. und einem Sparkassenbuch.

Wir sagen nächst Gott allen Mitgliedern u. Wohlthätern des Vereins, so wie insonderheit den Wohlthätlichen städtischen Behörden für die Unterstützung unserer Vereins Sache den herzlichsten Dank, bitten aber zugleich, dem Vereine und seinen wichtigen Zwecken auch fernerhin die wärmste Theilnahme zu bewahren. Der Verein bedarf jetzt solcher Theilnahme um so mehr, als der Winter mit seinen erhöhten Bedürfnissen für unsere Armen und Kranken auch erhöhte Anforderungen an unsere Kasse macht und wir außerdem als ein bald zu erreichendes Ziel das im Auge behalten müssen, eine dritte Diaconissin hierorts zu stationiren, indem wir zwei Schwestern für die Krankenpflege nöthig haben, die dritte aber von der Leitung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt, wenn dieselbe wirklich gedeihen soll, vollständig in Anspruch genommen wird. Gott lohne Allen, die uns helfen, und segne auch ferner das Werk unserer Hände!

Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.

Handelskammer zu Lauban.

Die Handelskammer hat seit der letzten Veröffentlichung ihrer Thätigkeit wiederum zwei Sitzungen abgehalten, dem Herrn Handelsminister den erforderlichen Bericht, bezüglich des Instituts der vereideten Wäcker, erstattet und sich für Aufhebung des Instituts erklärt. Sie hat ferner höhern Orts Anträge gestellt:

- 1) wegen Errichtung einer Königl. Bank-Agentur in Lauban, welcher Antrag indes keine Berücksichtigung gefunden hat;
- 2) wegen Ermächtigung des Königl. Steuer-Amtes in Greiffenberg zur selbstständigen Erledigung der dort eingehenden Begleitscheine II.;
- 3) wegen Ausgabe von Personen-Fahr-Billets nach Leipzig, Dresden und Breslau auf den Stationen Lauban und Greiffenberg der Gebirgsbahn;
- 4) wegen Anordnung von Maasregeln zur Beseitigung der schlechten Wege
 - a) von Lauban nach Marklissa, speciell in Kerzdorf,
 - b) von Lauban nach Geibsdorf,
 - c) von Rabishau nach Friedeberg,
 - d) des fiscalischen Weges durch Friedeberg.

Es ist ferner der Etat für die Jahre 1868—70 berathen und zur Bestätigung eingereicht, auch Beschluß gefaßt worden, über die eingebrachten Anträge auf Maasch-Steuer-Credit-Bewilligung und auf Errichtung einer Salz-Niederlage in Lauban.

Nach den Standes- und sonstigen Erwerbs-Verhältnissen classificirt, hat das aus der letzten Wahl hervorgegangene Abgeordnetenhaus gegen früher eine

merklich veränderte Physiognomie angenommen. Hiernach werden zu demselben zählen: 4 Minister, 50 Ministerial-, Regierungs- und sonstige Verwaltungs-Beamte, 54 Landräthe, 8 Amtsräthe, Amtleute und Gerichtsscholzen, 64 Justiz- und Gerichts-Beamte, 7 Rechtsanwalte, 23 Oberbürgermeister, Bürgermeister und Mitglieder städtischer Behörden, 2 Militairs, 21 Professoren, Gelehrte und Künstler, 9 Geistliche, 3 Aerzte, 1 Ingenieur, 25 zur Disposition gestellte, ausgeschiedene und pensionirte Beamte, 3 pensionirte Offiziere, 2 Zeitungs-Redacteurs, 20 Commercien-Räthe, Fabrikanten, Kaufleute und sonstige Gewerbetreibende, 3 Rentiers und Particuliers, 1 Kammerherr, 101 Rittergutsbesitzer, Gutsbesitzer und Decomenen und 16 ohne Standesangabe. Nach den Geburtsverhältnissen werden der Versammlung angehören: 1 Prinz, 17 Grafen, 15 Barone und Freiherren, 119 Adelige und 280 Bürgerliche.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Schwarzburg-Sondershausen'schen Kassenscheine, à 1 Thlr. vom Jahre 1858, mit Ende d. M. ihre Gültigkeit verlieren.

Die Betriebs-Einnahme pro Monat October d. J. betrug auf der Schlesi'schen Gebirgsbahn 48,207 Thlr. Im vorigen Jahre betrug in demselben Monat die Einnahme 33,077 Thlr. weniger, als in diesem Jahre.

Lüben, 13. November. Der Kreistag bewilligte 10,000 Thlr. für die Bahnlinie Volkwitz-Glogau; die Direction tritt in die bereits geschlossenen Kaufverträge ein.

Goldberg. Kürzlich hatte der Kreistag unter Vorsitz des Herrn Landrath v. Rothkirch-Trach hier in den „drei Bergen“ seine Sitzung, und ist demselben von zuverlässiger Seite die Mittheilung gemacht worden, daß den Bau unserer Bahnlinie Liegnitz-Goldberg-Löwenberg-Greiffenberg ein Wiener Banquierhaus in die Hände nehmen werde und bereits mit dem preuß. Ministerium in Unterhandlung stehe.

General v. Steinmetz ist jetzt in Tübingen; der 71jährige General hat am 12. d. M. auf der Burg Hohenzollern seine Hochzeit mit dem 17jährigen Fräulein v. Crostigt gefeiert.

Gegen die Urheber des auf dem Potsdamer Bahnhofe durch die bekannte Explosion entstandenen Unglücks hat der Postfiskus eine Entschädigungs-Klage auf Höhe von 422 Thlr. angestrengt.

Fauer, 20. November. Das hiesige Inquisitoriat war heut in den ersten Morgenstunden der Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens, indem bei einem beabsichtigten Fluchtversuch zwei Verbrecher einen Wärter nebst seiner Frau erdrosselten. Der Fluchtversuch ist den Bösewichtern nicht gelungen. Den beiden Verbrechern, die eine Zelle bewohnten, war es gelungen, von einem kurz vorher nach dem hiesigen Zuchthause abgeführten Mitgefängenen sich ein Messer zu verschaffen, mit dessen Hilfe sie die in der Thür be-

findliche Klappe derartig erweiterten, daß es mit einiger Anstrengung möglich war, ihre Körper hindurchzudrängen. Der später die Treppe herabkommende Aufseher Langer, ein Mann von 60 Jahren, wurde vermittelst einer aus einem Betttuche gedrehten Schlinge von den auf ihn lauernden Verbrechern erdrosselt, ebenso dessen Frau, welche wahrscheinlich, von dem entstandenen Lärm geweckt, zur Hilfe herbeikam. Die Verbrecher begaben sich hierauf nach der Wohnung der Ermordeten, durchsuchten sämtliche Zimmergeräthe und nahmen noch einiges Geld, sowie ein Bund Schlüssel und ein Seitengewehr weg. Zahlreiche Blutspuren zeugen von ihrer Anwesenheit daselbst. Darauf weckten sie das Dienstmädchen des Inspectors und verlangten von ihr die Oeffnung der Hausthür. Dem ebenfalls gemißhandelten Mädchen gelang es aber, nachdem sie die Laterne der Verbrecher ausgelöscht hatte und durch heftiges Zuwerfen der Thür in ihr zur ebenen Erde gelegenes Gemach entkommen war, von dem Fenster aus nach Hilfe zu rufen und, als dies erfolglos blieb, selbst aus den dicht dabei liegenden Kreisgerichtsgebäude Hilfe herbeizuholen. Unerklärlich bleibt es, wie es den Verbrechern während dieser Zeit, da sie doch im Besitze der Schlüssel waren, nicht gelungen ist, zu entkommen. Durch Hilfe des Castellans aus dem Kreisgerichtsgebäude und die endlich auch herbeigekommene Wache wurde man endlich Herr der Verbrecher. Nach einer anderen Nachricht soll nur einer der beiden Gefangenen, Namens John, die Mordthat begangen haben, da die Oeffnung in der Thür so eng ist, daß nur dem einen der Durchgang möglich war. Lebhaft wird allerseits gemißbilligt, daß im Innern des Inquisitoriums, in welchem sich gegenwärtig zwischen 50 bis 60 Gefangene befinden, nicht ein einziger Wachtposten gestanden hat. Die Schreckensthat wäre bei Aufstellung eines Postens gewiß nicht möglich gewesen. Die beiden Ermordeten wurden am 22. d. unter sehr zahlreicher Grabebegleitung auf dem evangelischen Friedhofe zur Ruhe bestattet.

Kirchen: Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 28. Novbr., Nachmittags 4 Uhr: Abendgebet: Herr Diac. Spillmann.

Freitag, den 29. Novbr., früh 8 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Hr. Past. pr. Schmidt.

Sonntag, den 1. December 1867.

Amts-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

Um 5 Uhr Bibelstunde: Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche.

Dienstag, den 3. December, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

Geboren.

Den 17. Octbr. dem Diac. Spillmann, eine Tochter, Susanna Auguste Dorothea. — Den 7. Nov. dem Bau-Unternehmer J. Verwiche, eine Tochter, Pauline Emilie Agnes. — Den 8. dem Bleichermstr. H. Steinberger, ein Sohn, Gustav Alwin. — Den 9. dem Maurerges. W. Kunge, eine Tochter, Anna Marie Agnes. — Den 16. dem Maurerges. A. Haubenschild, ein Sohn, Friedrich Wilhelm.

Getraut.

Den 24. Novbr. der Brg. u. Hausbes. E. G. Antelmann mit Joh. Karoline Grän. — Den 26. der Brg. u. Hausbes. J. G. Kunth mit Frau Bertha Rudolph geb. Menzel.

Gestorben.

Den 19. Novbr. der Tuchmacher C. Lindner, alt 74 J. 2 M. 4 T. — Den 20. der Sohn des Bürgs. und Bäckerstrs. H. Börner, Richard Herrmann, alt 4 M. 29 T. — Denf. der Brg. u. Hausbes. Gottl. Bauschmann, alt 68 J. 8 M. 25 T. — Den 23. die Ehefrau des Brgs. u. Tischlerstrs. E. Röder, Fr. Marie Emilie Henriette geb. Trauschke, alt 30 J. 8 M. 2 T. — Den 24. der Maurerges. Louis Friedrich, alt 24 J.

Bekanntmachung.

Am 3. December dieses Jahres findet die allgemeine Volkszählung statt.

Nach der dafür ergangenen Instruction ist die Leitung der Zählung einer Zählungs-Commission übertragen. Dieselbe besteht aus folgenden 9 Mitgliedern:

- 1) Bürgermeister **Walbe,**
- 2) Kämmerer **Rammstedt,**
- 3) Rathsherr **Weinert I.,**
- 4) " **Weinert II.,**
- 5) " **Böttcher,**
- 6) " **Peter,**
- 7) " **Lindner,**
- 8) " **Augustin,**
- 9) " **Seibt.**

Behufs der Zählung selbst ist die Stadt in 36 Zählbezirke eingetheilt, in deren jedem ein Zähler das Zählungs-Geschäft besorgt.

Der Umfang der Zählbezirke, die Namen der Zähler, sowie der revidirenden Mitglieder der Zählungs-Commission sind aus nachstehender Uebersicht ersichtlich:

Nummer des Zählbezirks.	Umfaßt die Haus-Nummern.	Name des Zählers.	Name des revidirenden Commissions-Mitgliedes.
1.	1 bis 25.	Kaufmann Rost.	Rathsherr Lindner.
2.	26 — 50.	" Großer.	
3.	51 — 75.	" Zimmer.	
4.	76 — 99.	" Flögel.	
5.	100 — 125.	Kaufmann C. Laßmann.	Rathsherr Weinert I.
6.	126 — 150.	Restaurateur Simon.	
7.	151 — 175.	Rentier Schirach.	
8.	176 — 199.	Lehrer Kramer.	
9.	200 — 225.	Gerichts-Assessor Bieder.	Bürgermeister Walbe.
10.	226 — 250.	Rector Kupfer.	
11.	251 — 275.	Postmeister Behling.	
12.	276 — 299.	Kaufmann Anders.	
13.	300 — 325.	Kaufmann Bittner.	Rathsherr Böttcher.
14.	326 — 350.	Lehrer Friederici.	
15.	351 — 375.	Kaufmann Himer jun.	
16.	376 — 399.	" Heynen.	
17.	400 — 425.	Lehrer Schnabel.	Kämmerer Kammstedt.
18.	426 — 450.	" Strabel.	
19.	451 — 475.	Zimmermeister Seibt.	
20.	476 — 499.	Maurermeister Börner.	
21.	500 — 525.	Major Wille II.	Rathsherr Weinert II.
22.	526 — 550.	Kaufmann Seck.	
23.	551 — 575.	" Geisler.	
24.	576 — 599.	" Jung.	
25.	600 — 625.	Bleichbesitzer Lauffer.	Rathsherr Seibt.
26.	626 — 650.	Vorwerksbesitzer C. Herrmann.	
27.	651 — 675.	Lehrer Bachmann.	
28.	676 — 699.	" Altmann.	
29.	700 — 725.	Kaufmann Herßsch.	Rathsherr Peter.
30.	726 — 750.	Apotheker Menzel.	
31.	751 — 775.	Goldarbeiter Numann.	
32.	776 — 799.	Schmiedemeister D. Scholz.	
33.	800 — 825.	Röhrmeister Illgen.	Rathsherr Augustin.
34.	826 — 850.	Kaufmann Pfullmann.	
35.	851 — 875.	Seilermeister Säckel.	
36.	876 — 898.	Bäckermeister Schönfeld.	

Die Aufnahme des Personenstandes findet in der Weise statt, daß entweder

- 1) die Zählungs-Listen schon am 1. December jedem Hausbesitzer resp. Haushaltungs-Vorstände zur Ausfüllung übergeben, und am 3. December durch den Zähler wieder abgeholt werden, oder
- 2) der Zähler am 3. December die betreffenden Listen selbst ausfüllt.

Im ersteren Falle ersuchen wir die Haushaltungs-Vorstände um recht sorgfältige Ausfüllung der ihnen zugehenden Formulare, unter genauester Berücksichtigung der auf dem Titelblatt, sowie an der Spitze der einzelnen Columnen gegebenen Anleitung.

Im zweiten Falle bitten wir die Haushaltungs-Vorstände, den in ihren Wohnungen erscheinenden Zählern das Geschäft dadurch zu erleichtern, daß sie ihnen mit möglichster Bereitwilligkeit entgegenkommen, und sich schon vorher über alle zur Haushaltung gehörigen Personen (außer den Familienmitgliedern, auch die zu Besuch, an Altermiether, Chambergarnisten oder in Schlafstellen im Hause befindlichen Personen), sich genau zu informiren und die erforderlichen Notizen über Vor- und Zunamen, Alter, Religion, Stand, Arbeits-Verhältniß, Staatsangehörigkeit, zu sammeln.

Lauban, den 25. November 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Stadthaushalt-Stats pro 1868 liegt von Montag, den 25. Novbr., bis Montag, den 2. December, in unserer Stadt-Hauptkasse zur Einsicht offen, was in Gemäßheit des §. 66 der Städte-Ordnung hierdurch bekannt gemacht wird.

Lauban, den 23. Novbr. 1867.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 28. November cr., Nachmittags 3 Uhr.

Vorlagen:

Protokoll der Sitzung vom 14. November a. cr. — Betriebs-Bericht der städtischen Gas-Anstalt pro Monat October mit 686 Athlr. 24 Sgr. 2 Pf. Ueberschuß. — Nachbewilligung von 12 Klaftern Stockholz für das Sct. Jacobs-Hospital.

Hierauf in geheimer Sitzung: Mehrere Gesuche.

Lauban, den 25. November 1867.

Der Vorsitzende.

Reimann.

Bau- und Brennholz-Auction.

Freitag, den 29. November d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,
sollen im Hohwald-Revier, Zagen 17,

circa **150** Stück Nadelholz-Stämme, Klöße und Stangen,
Zagen 20 im Schlage buchene und tannene Stöcke

auf Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 24. November 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

Brennholz-Auction.

Auf dem Forst-Revier **Bertelsdorf** sollen **Dienstag, als den 3. December c.**
nachstehende Hölzer, **von früh 9 Uhr an**, meistbietend versteigert werden:

50 Klaftern trockenes Stockholz,

3 Klaftern Kollholz,

30 Haufen Durchforstungsholz.

Der Anfang geschieht mit dem Stockholz. Kauflustige werden hiermit eingeladen.

Bertelsdorf, den 25. November 1867.

Gringmuth.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Restauration auf dem Bahnhofs zu **Hirschberg** soll vom **28. Januar 1868** ab anderweit gegen einen jährlichen Pachtzins von **250 Thlr.**, sage: „**Zwei Hundert und fünfzig Thaler**“ verpachtet werden.

Die Offerten sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Offerte zur Uebernahme der Bahnhofs-Restauration zu **Hirschberg**“
bis zum **Dienstag, den 17. December d. J., Vormittags 11 Uhr**, bei uns einzureichen.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen in unserm Central-Bureau hieselbst, so wie in dem Stations-Bureau zu **Hirschberg** zur Einsicht aus.

Berlin, den 5. November 1867.

Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu **Lauban**.

Die dem Müllermeister **Johann Gottlieb Gallwitz** gehörige, sub No. 1 zu **Mittel-Thiemendorf** gelegene Mahl- und Schneide-Mühle nebst dem dazu gehörigen Garten und Acker, abgeschätzt auf **8128 Rthlr. 3 Sgr.**, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 22. Januar 1868, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.



Hamburger Speckbücklinge und
Frische Braunsch. Cervelat- und Zungenwurst

empfang und empfiehlt

R. Goerner.

Den geehrten Bewohnern **Lauban's** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst **Brüderstraße No. 158**, am **Brüder-Thurm**, als **Gold- und Silber-Arbeiter** niedergelassen habe. Indem ich mein Etablissement — nur ächte Waaren enthaltend, — einer geneigten Berücksichtigung bestens empfehle, verspreche ich die mir gewordenen Aufträge und Reparaturen schnell und sauber auszuführen.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich stets **altes Gold, Silber und Juwelen** zu den höchsten Preisen einkaufe.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Lauban, den 20. November 1867.

H. Schandan.

Unser Tuch- & Bukskin-Lager,

in feinen Winter-Stoffen gut sortirt, empfehlen wir einer freundlichen Beachtung.

Eine Parthie **Bukskin-Rester**, zu Beinkleidern und Westen sich eignend, sind zu außerordentlich billigen Preisen zurückgestellt.

Gebrüder **Floegel**,

Firma: **E. Eisert's W^{ve}.** Ring No. 88.



Neue Rheinische Wallnüsse,
Jst. Nüsse und Para Nüsse

empfang und empfiehlt



R. Goerner. Richterstraße.

Nicolai-Thor
73.

Alwin Röder

Nicolai-Thor
73.

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachts-Feste sein Lager von **Drechsler-Arbeiten**, das Neueste von **Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhaltern, Kleiderständern, Cigarren- und Tabakskasten, Toiletten, Schirmständern**; verschiedene **Wirtschafts-Gegenstände, Spazierstöcke, Meerscham- und Bernstein-Cigarrenspitzen**, sowie auch **Tabakspfeifen von Meerscham, Klystir-, Wund- und Mutter-spritzen** in Zinn und Gummi; ferner: das Neueste in allen Arten **Kämmen und Riegeln** zu auffallend billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von

seidenen, wollenen und baumwollenen Regenschirmen bedeutend billiger als früher. Auch werden alle **Reparaturen** angenommen und gefertigt.

Zur Anfertigung von **Grabdenkmälern** nach den neuesten geschmackvollsten Zeichnungen, sowie jeden beliebigen **Bauarbeiten in Stein, auch Dekorations-Verzierungen in Stuck** empfiehlt sich bei reeller Bedienung und solidesten Preisen

H. Volkelt, Bildhauer.

Görlitzer-Vorstadt No. 747.

Magdeburger Sauerkraut, sehr schön,
desgl. saure und Pfeffer-Gurken,
Görzer Maronen,
Teltower Rübchen,
Türkische Pflaumen und
Süßes Pflaumenmuss

empfang und empfiehlt

R. Goerner.
Richterstraße 191.

Ein beachtenwerthes Zeugniß für die erfolgreiche Wirkung des **Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts** von **L. W. Egers** in Breslau bei heftigem Husten mit Blut-Auswurf, Trockenheit des Kehlkopfes, Brustschmerz und Kurzatmigkeit:

Meine Frau litt seit Jahren an böartigem Husten und mitunter Blutauswurf. Seit 2 Jahren bedient sie sich des Fenchel-Honigs nur periodisch und der Husten ist sehr selten, gar nicht mehr peinlich, und der Auswurf fast ganz beseitigt. Ich litt selbst seit 5 Jahren an Trockenheit des Kehlkopfes, bedeutendem Brustschmerz und Kurzatmigkeit. Nach Verbrauch der ersten zwei Flaschen des **Schlesischen Fenchel-Honigs** von **L. W. Egers** verließ mich der peinliche Brustschmerz und in der Folge auch die Trockenheit des Halses. Durch erhöhten Gebrauch fanden sich auch normale Leibesöffnungen, so daß ich mich jetzt eines lange nicht gekannten Wohlbefindens erfreue.

Keller, Lehrer. Gr. Mahlendorf p. Falkenberg.

Der **Schlesische Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in Breslau ist allein ächt zu haben bei **C. G. Pfullmann in Lauban.**

Drei Spazier-Schlitten stehen zum Verkauf beim
Schmiedemeister **Müller** vor dem Nicolai-Thore.

Verein für wissenschaftliche Unterhaltung

Freitag, den 29. November cr., Abends 8 Uhr,
im Saale des Gasthofs „zum Bär.“

Vortrag für Damen und Herren.

Herr Staats-Anwalt **Starke**: Ueber die culturgeschichtliche Bedeutung der Pariser Welt-Ausstellung. III. Die Kunst in ihrer Beziehung zum Gewerbe.

☛ Gußeiserne Heiz- und Kochöfen in Auswahl,
☛ Ofen; Röhren von starkem Eisenblech, sowie
☛ alle zum Ofenbau nöthigen Eisenwaaren

empfehlht billigt

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Um unseren geehrten Kunden Gelegenheit zu billigen und guten Weihnachts-Einkäufen zu geben, haben wir auch dieses Jahr in unserem zweiten Lokal eine große Ausstellung von im Preise ganz bedeutend zurückgesetzter Waaren vom Lager veranstaltet, und empfehlen wir gute Kleiderstoffe in **Neapolitain, Poil, Lustre, Mohair, Battisten, Barèges, Kattunen**, von 3 bis 8 Sgr. für Berliner Elle in größter Auswahl.

Doubl. Shawls und Tücher, Cachenez, Cravatten, Westen, wollene Hemden, nebst noch vielen anderen Artikeln zu wirklich auffallend billigen Preisen.

Indem wir die reellste Bedienung versichern, bitten wir um geneigte Ansicht der zurückgestellten Waaren.

Gebrüder Floegel,

Firma: E. Eisert's Wwe. Ring No. 88.

NB. Die Lokale sind geheizt.

Großes hausbacknes Brodt

empfehlht

Schönfeld, Bäckermeister.

Einen thätigen jungen Mann suche ich unter sehr günstigen Bedingungen in mein Farbe-Waaren- und Droguen-Geschäft als Lehrling.

Görlitz, den 13. November 1867.

Wilhelm Lewy.

Englische Ferkel, von vorzüglicher Race, verkauft das **Dominium Nieder-Lichtenau.**

Meinen werthen Landkunden mache ich hiermit bekannt, daß der Fleischergefelle **Gustav Schneider** aus **Hennersdorf** nicht mehr bei mir in Arbeit ist.

Da derselbe nicht befugt ist, Geschäfte auf meinen Namen abzuschließen, was in letzterer Zeit vorgekommen ist, so warne ich Jeden, geschäftliche Verbindungen mit demselben anzuknüpfen.

Wilh. Berthelmann, Fleischermeister.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.